



**Die Ausgrenzung und Verfolgung
von Juden im Landkreis Calw
zwischen 1933-1945
mit Schwerpunkt auf Wildbad**

**19.04.2018 19.30 Uhr
VHS-Forum Bad Wildbad
Calw
Gabriel Stängle**



Wer ist Jude?

Oberamt Nagold

Nagold, den 4. Dezember 1933

An
 Württ. Innenministerium
 Württ.-Politische Polizei
 Stuttgart.

Betreff: Juden.
 (Auf den Erl. V. 22.11.33 Nr. P.P.2401/33)

Verzeichnis der im Oberamtsbezirk sich aufhaltenden Juden.

Lfd. Nr.	Zu- und Vorname	Geburtstag und Ort.	Beruf.	Wohnort.	Bemerkungen.
1.	<u>Kaufmann Adolf</u>	27.4.1903 in Pforzheim	Kaufmann.	Nagold. Freudenstr. Nr. 34	Staatsan. Hessen led. Angestellter.
2.	<u>Tannhauser Emil</u>	11. Juni 1870 in Dettensee, Hohenzollern	Kaufmann, selbstständig	Nagold Hobestr. Nr. 5	Staatsangeh. Preussen und Baden. Witwer.
3.	<u>Wiedmaier geb. Levi Ella</u> Ehefrau des <u>Gorthulf Wiedmaier</u> Holzbildhauer. Kinder: <u>Wiedmaier Gerhardt</u> <u>Wiedmaier Manfred</u>	9.6.1911 in Dahn Bez. Amt Pinnasens. 23.9.1931 in Calw 4.3.1933 in Nagold	Hausfrau. - -	Nagold Haiterbacherstr. Nr. 108	Staatsangeh. Württ. Die beiden Kinder sind ev. getauft.
4.	<u>Schüler Rosa</u> , geb. <u>Levi</u> Ehefrau des Apothekers <u>Theodor Schüler</u> in Altensteig. Kinder: <u>Schüler Elsa</u> <u>Schüler Hans</u>	4.3.1893 in Pfalzgrafenweiler O/A Freudenstadt 1.12.1914 in Altensteig 14.10.1917 in Altensteig	Hausfrau. Haustochter Schüler	Altensteig Apotheke " "	Staatsangeh. Württ. <u>isr. ist ev. getauft</u> evang. "
5.	<u>Schneider Anna</u> geb. <u>Levi</u> Ehefrau des Stadtmierarztes <u>Dr. Fritz Schneider</u> in Altensteig. Kinder: <u>Schneider Ameliese</u> <u>Schneider Hans</u> <u>Eugen Schneider</u> <u>Rudolf Otto</u>	20.4.1885 in Pfalzgrafenweiler O/A Freudenstadt 3.9.1911 in Pfalzgrafenweiler. 2.11.1920 in Altensteig. 18.11.1925 in Tübingen	Hausfrau. Haustochter Schüler - -	Hausfrau. " " " "	isr. evang. getauft. Schwester von Nr. 4. evang. " "

Die Nürnberger Gesetze

Deutschblütiger

Deutschblütiger: Großeltern (4 white circles), Eltern (2 white circles), Ehe geschlossen (plus sign), Kinder werden Deutschblütiger (plus sign), Ehe geschlossen (plus sign), Kinder gelten als Deutschblütiger (plus sign), Ehe geschlossen (plus sign), Kinder gelten als Deutschblütiger (plus sign), Ehe nur mit Deutschblütiger zugelassen (plus sign), Ehe verboten (plus sign), Ehe verboten (plus sign).

Mischling 2. Grades

Mischling 2. Grades: Großeltern (3 white, 1 black circle), Eltern (2 white, 1 black circle), Ehe geschlossen (plus sign), Kinder gelten als Deutschblütiger (plus sign), Ehe geschlossen (plus sign), Ehe verboten (plus sign), Ehe nur mit Deutschblütiger zugelassen (plus sign), Ehe verboten (plus sign), Ehe verboten (plus sign).

Mischling 1. Grades

Mischling 1. Grades: Großeltern (2 white, 2 black circles), Eltern (1 white, 1 black circle), Ehe geschlossen (plus sign), Ehe nur mit Deutschblütiger zugelassen (plus sign), Ehe geschlossen (plus sign), Kinder werden Mischlinge (plus sign), Ehe geschlossen (plus sign), Kinder werden Juden (plus sign), Ehe geschlossen (plus sign), Kinder werden Juden (plus sign), Ehe geschlossen (plus sign), Kinder werden Juden (plus sign).

Jude

Jude: Großeltern (4 black circles), Eltern (2 black circles), Ehe geschlossen (plus sign), Ehe verboten (plus sign), Ehe geschlossen (plus sign), Ehe verboten (plus sign).

Jude

Jude: Großeltern (4 black circles), Eltern (2 black circles), Ehe geschlossen (plus sign), Ehe verboten (plus sign), Ehe geschlossen (plus sign), Ehe verboten (plus sign).

Jüdischerklärung

Deutschblütiger: plus bei Väterseite (black circle), Deutschblütigkeit ist, kein Mischling (plus sign)
 Mischling 2. Grades: plus bei Väterseite (black circle), Deutschblütigkeit ist, kein Mischling (plus sign)
 Mischling 1. Grades: plus bei Väterseite (black circle), Deutschblütigkeit ist, kein Mischling (plus sign)
 Jude: plus bei Väterseite (black circle), Deutschblütigkeit ist, kein Mischling (plus sign)
 Jude: plus bei Väterseite (black circle), Deutschblütigkeit ist, kein Mischling (plus sign)

Sonderfälle bei Mischlingen 1. Grades

Mischung gilt als Jude, wenn er bei Väterseite (black circle) - nichtig ist (plus sign)
 Mischung gilt als Jude, wenn er mit einem Juden (black circle) verheiratet ist, gilt als Jude (plus sign)
 Mischung, der aus einem Ehe mit einem Juden (black circle) hervorgeht, ist auch Jude (plus sign)
 Mischung, der aus einer Ehe mit einem Juden (black circle) hervorgeht, ist auch Jude (plus sign)

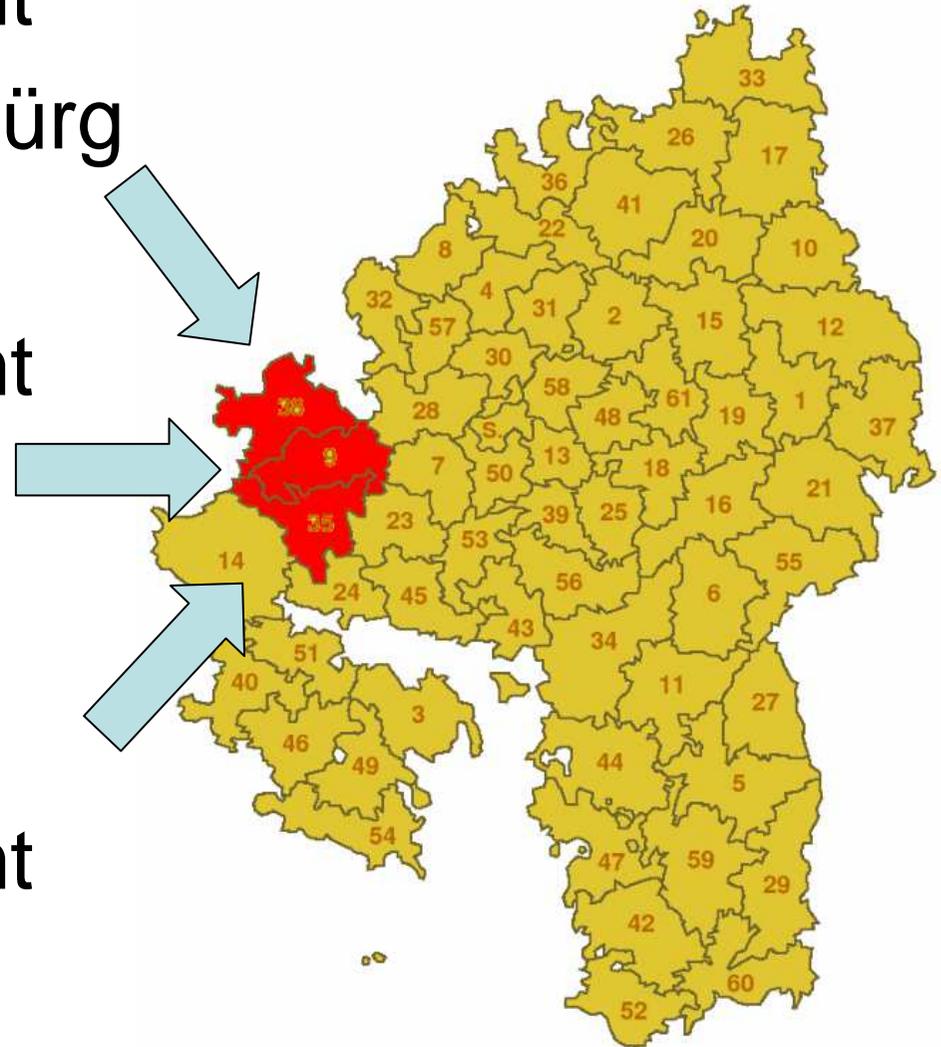
Reichsbürgergesetz vom 15. 9. 1935
 1. Verordnung vom 16. 11. 1935
 Gesetz zum Schutze des deutschen Blutes und der deutschen Ehre vom 15. 9. 1935
 1. Verordnung vom 16. 11. 1935

Kreis Calw 1938

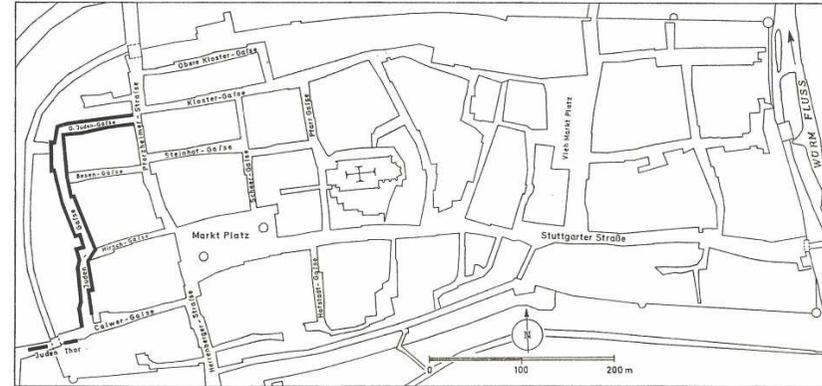
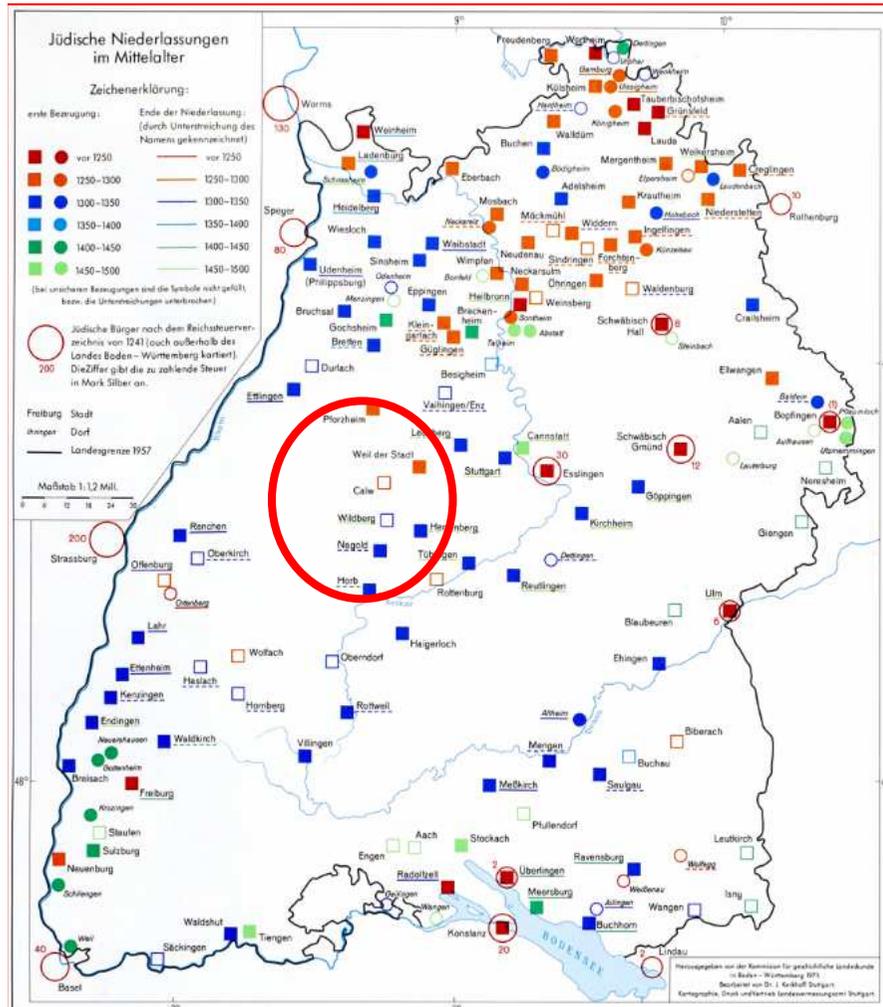
Oberamt
Neuenbürg

Oberamt
Calw

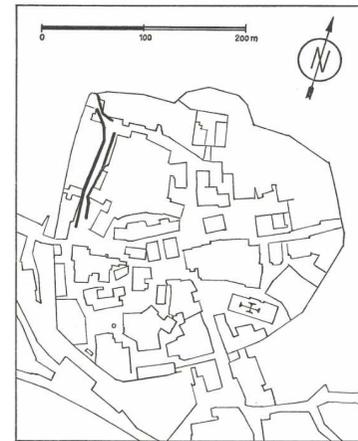
Oberamt
Nagold



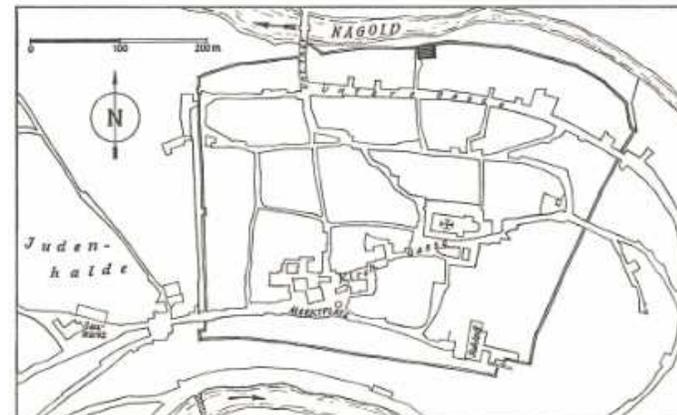
Juden im Mittelalter



Weil der Stadt

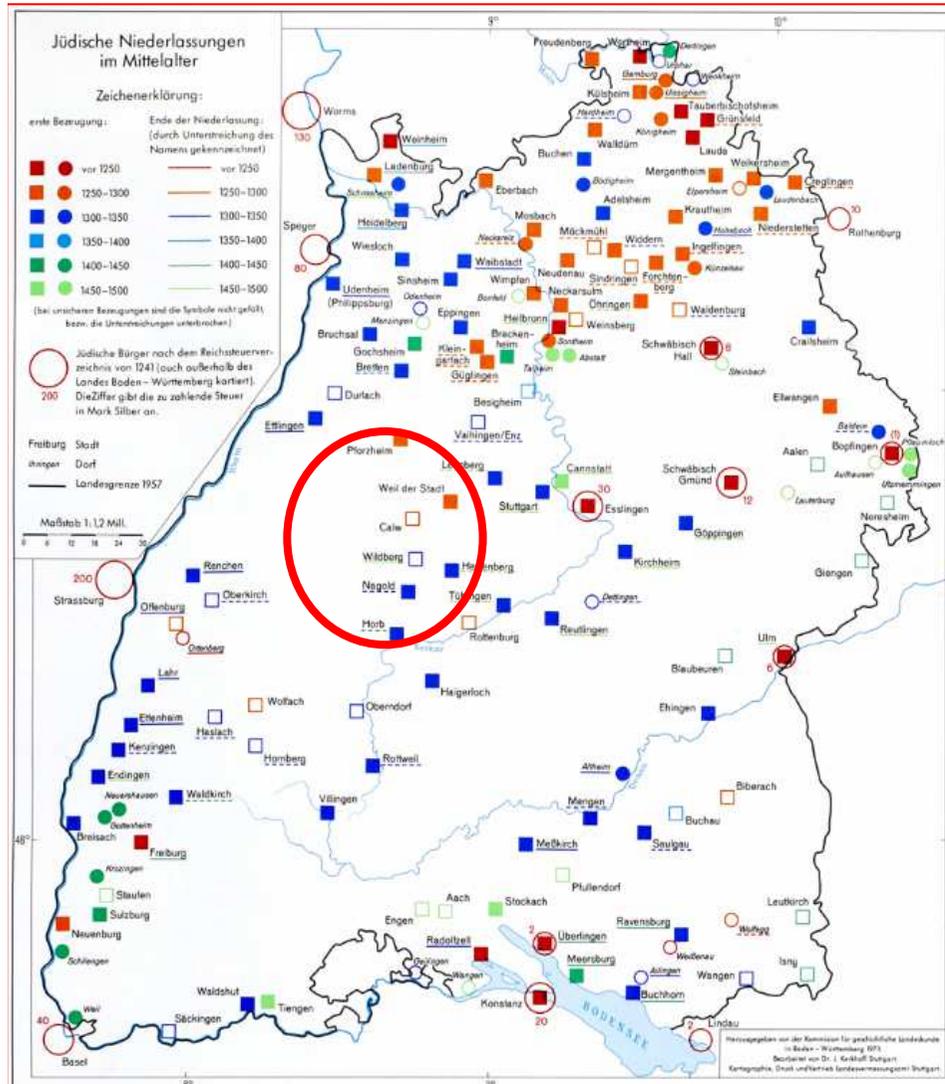


Neubulach

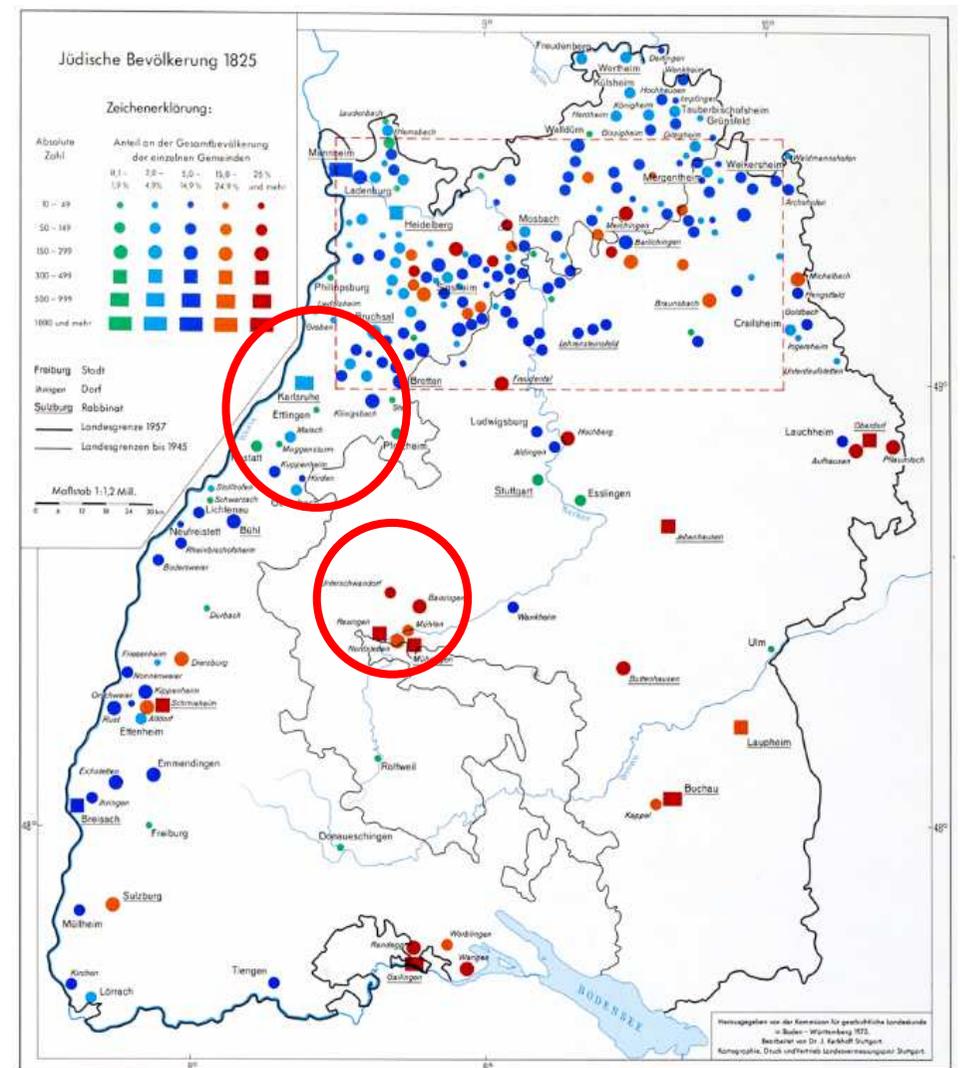


Wildberg

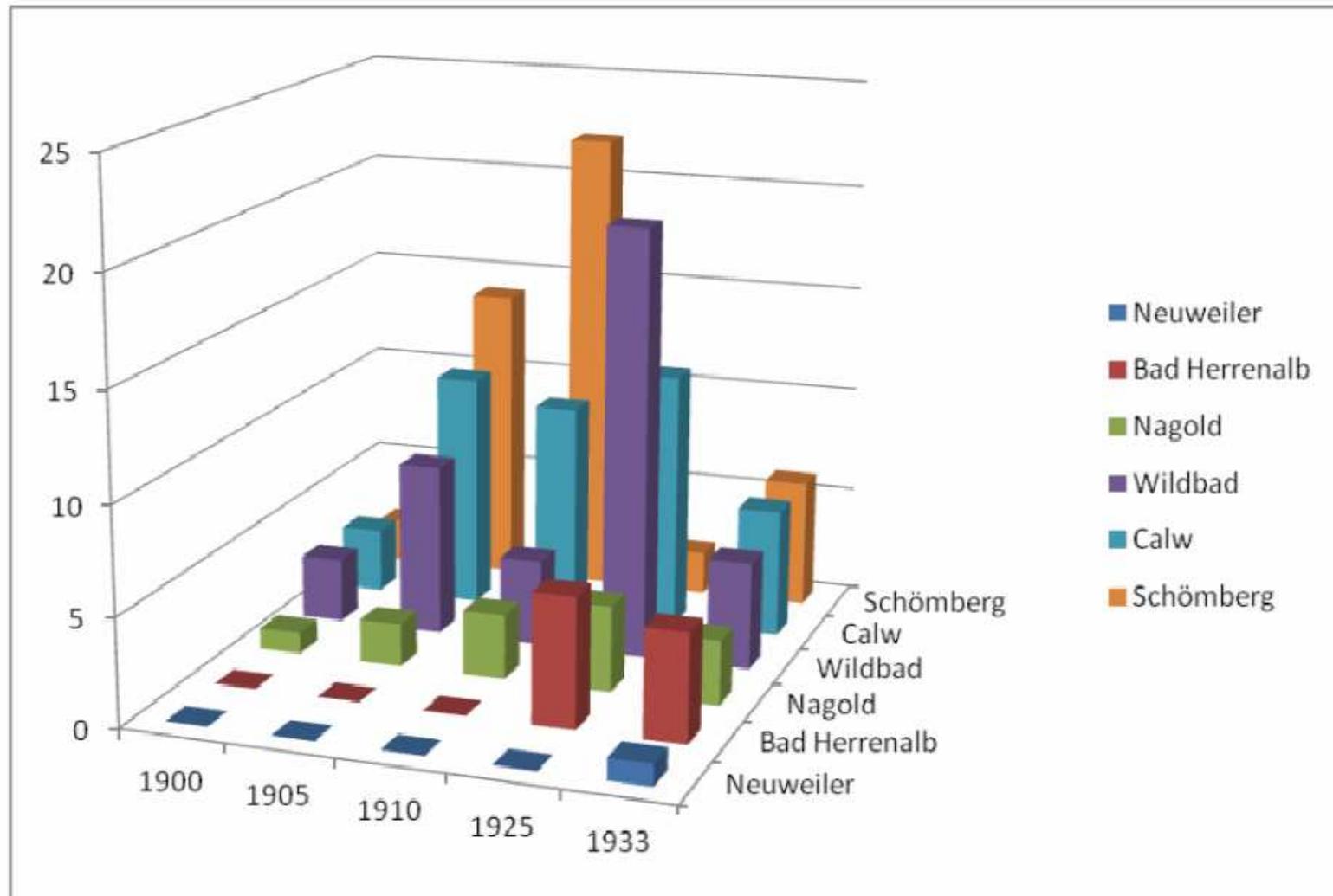
Juden im Mittelalter



Juden im 19. Jh.



Juden im Gebiet des Landkreises Calw von 1900-1933



Berufe in den Juden tätig waren

im Gebiet des Kreis Calw 1900-1938

1. Viehhändler (mit Gaststätten in Calw Nagold, Wildberg)



oben links:
Gasthaus Schwarzer Adler in Nagold

oben rechts:
Anzeige im Schwarzwälder Volksblatt,
16.11.1920

unten:
Harry Kahn auf dem Viehmarkt auf
dem Nagolder Stadtacker



Berufe in den Juden tätig waren im Gebiet des (heutigen) Kreis Calw 1900-1938

1. Viehhändler (Nagold, Wildberg, Calw)
2. Hoteliers (Wildbad, Herrenalben)

links oben:
Pension Fortuna in Herrenalben



rechts oben:
Hotel Weil in Wildbad



links unten:
Anzeige Schwarzwaldhotel in Herrenalben



rechts unten:
Hotel am Kurgarten in Wildbad



Berufe in den Juden tätig waren

im Gebiet des Kreis Calw 1900-1938

1. Viehhändler (Nagold, Wildberg Calw)
2. Hoteliers (Wildbad, Herrenalb)
3. Land- und Kurärzte (Wildbad, Neuweiler)



links: Dr. Eugen Marx, Neuweiler
rechts: Anzeige von Dr. Max Ascher in Wildbad

Berufe in den Juden tätig waren

im Gebiet des Kreis Calw 1900-1938

1. Viehhändler (Nagold, Wildberg, Calw)
2. Hoteliers (Wildbad und Herrenalb)
3. Land- und Kurärzte (Wildbad, Neuweiler)
4. Kaufmänner, Geschäfte und Drogerien (Nagold, Schömberg, Wildbad, Calw)



Detail-Reisender.
Wir suchen per sofort e.
tüchtigen Herrn für gut
eingeführte Tour. Derselbe
muß die Manufaktur-
branche gut verstehen.
Geschwister Kleemann,
Calw (Württbg.)

oben: Verkaufsraum der Firma Häfele am Nagolder Vorstadtplatz
unten: Anzeige des Manufakturwarengeschäft Kleemann in Calw

Berufe in den Juden tätig waren

im Gebiet des Kreises Calw 1900-1938

1. **Viehhändler (Nagold, Wildberg Calw)**
2. **Hoteliers (Wildbad, Herrenalb)**
3. **Land- und Kurärzte (Wildbad, Herrenalb, Neuweiler)**
4. **Kaufmann, Geschäfte und Drogerien (Nagold, Wildbad, Schömberg, Calw)**
5. **Sonstige Berufe und Gründe**



oben links: **Vera Müller, Calmbach**

oben rechts: **Rosa Schiler, Altensteig**

unten links: **Margarethe und Heinrich Marstaller, Dachtel**

unten rechts: **Anna Schneider, Altensteig**

1. Ausgrenzung aus dem Alltag – die behördliche Erfassung von Juden

Zur und Vorname	Geburts- tag	Geburts- ort	Beruf	Wohnort	Sohnung	Staatsange- hörigkeit	Wohnt in Deutschland seit	Getauft	Bemerkungen
Hilglinger, Werner	15. Oktober 1920	Freiburg i.B.	Schüler	Feldrensch	"	Baden (?)	Geburt	ja	1934 von Friedrich Hilglinger, Goldarbeiter an Kindesstatt angenommen.
Scheer, Markus	4. VI. 1872	Baranow Osterreich	Pens. Inh.	Herrgässl seit 11.10.33	Indenburgstr.	Bayern	hat etwa 30 Jahre in Regensburg gewohnt	nein	
Scheer, Hinda	9. V. 1870	?	Pens. Inh. Scheffrau	"	"	"	"	nein	
Scheer, Friedrich	2. XI. 1906	Regensburg	sanct. theol.	seit 2.10.33	"	Bayern	"	nein	
Schstein, Edwin	5.10.1898	Breslau	Kaufmann	Hezenst Schönberg	Liebnellerstr.	Preussen	Geburt	1932 ja ev.	
" , Anneliese	12.8.1926	Schönberg	"	"	"	"	"	ja ev.	
" , Herbert Max	30.11.1929	"	"	"	"	"	"	ja ev.	
" , Max	5.3.1884	Lublinitz O/Schlesien	fr. Apotheker	"	"	"	"	nein	
Heumann, Emilie geb. Klein	10.4.1889	Borbeck/ Essen	Priv-	"	Poststr.	"	"	nein	
Heumann, Mally	24.3.1896	Castrop i. W.	ohne	"	"	"	"	nein	
Müller, Adolf	9.10.1903	Würzburg	Staatsanwalt i. R.	"	bei Egginger	Bayern	"	nein	
" , Claire geb. Less	22.8.1902	Berlin	Scheffrau	"	"	"	"	nein	
" , Renate Selma	28.8.1930	Würzburg	Kind	"	"	"	"	nein	
Freund, Bette	1.4.1856	Odenheim Baden	Privatiers fr. Händlerin	Wildbad i. Schw.	Wilhelmstr. 13	Baden	"	nein	
Freund, Johanna	16.8.1858	das.	desgl.	"	"	"	"	nein	
Günzburger Dr. Max	3.4.1874	Lehr	prakt. Arzt	"	Wilhelmstr. 7	Baden	"	nein	
Radowitz, Aurel	6.4.1875	Bukarest	Hotelier	"	Kernerstr. 47	Tschechoslo- wakei	28. Dez. 1915	nein	Radowitz dürfte seiner Rassenange- hörigkeit nach Jude sein und gilt auch in Wildbad als solcher. Bisher hat er hierüber ausweichend geant- wortet. Neuestens bestreitet er Jude zu sein. Sein Religionsbekenntnis bezeichnet er bald evangelisch, bald röm.-kath., bald freireligiös. Im Standesregister ist er als freireligiös eingetragen. Aufgestellt. Neuenbürg, den 1. Dezember 1933. Oberamt: E. H.

Aufstellung des Ober-
amts Neuenbürg an
das Württembergische
Innenministerium vom
1.12.1933

1.a Ausgrenzung aus dem Alltag 1933-35

- Boykott von Geschäften

**Deutscher
kaufe nicht beim Juden!**

Kreis Calw
Mecmann, Geschwister, Mann-
fakturwaren u. Konfektion,
Inh. Otto Michelson. | Löwengart, Rubin und Nag.
Wiehändler.

Kreis Nagold
Lannhauser & Städele,
Schwarzwälder Lederkoh-
len und Härtemittelwerke.

Kreis Neuenbürg
Herrenalb:
Pension „Fortuna“.
Schwarzwaldhotel. | Schömberg:
Edstein, Drogerie und Photo-
geschäft.



oben: Das Hotel Weil, später Hotel Metropol in der Wilhelmstr. (Götz Bechte, Bad Wildbad)
links: Auflistung in *Deutsche kaufe nicht beim Juden*, 1935
unten: Anzeige in der Israelitischen Gemeindezeitung Württemberg vom 1.07.1933

- Ab- und Auswanderung

WILDBAD
im Schwarzwald
HOTEL METROPOL
INHABER: A. MOWSCHOWITZ
Ruhiger angenehmer Aufenthalt, vorzügl. Verpfle-
gung; Fleischversorgung gesichert
Volle Pension RM. 6.-

1.b NS-Propaganda in Wildbad



NS-Propaganda

(Sammlung Blumenthal im Hauptstaatsarchiv Stuttgart, Bestand J312)

1.c NS-Propaganda gegen Juden in Wildbad

Bürgermeisters Paul Kießling an den Neuenbürger Landrat W. Lempp am 16.04.1937 über die „Behandlung der Nichtarier in den deutschen Bädern und Kurorten“:

„Die Erfahrung lehrt, daß die Juden beim Besuch von Kurorten sich besonders nach solchen Plätzen ziehen, von denen sie wegen Fehlens einer Gegenpropaganda annehmen, daß sie dort nicht gerade ungern gesehen werden. Gegen einen solchen verstärkten Zuzug bestehen schwere Bedenken. Im Hinblick hierauf und namentlich auch mit Rücksicht auf die in den benachbarten Kurorten (Baden-Baden, Freudenstadt usw.) vor einiger Zeit getroffenen Maßnahmen habe ich als Vorsitzender des Kurvereins im Einvernehmen mit (...) der Ortsgruppenleitung und Kreisleitung) die Fremdenvermieter veranlasst, möglichst geschlossen zu erklären, dass sie Juden als Gäste nicht aufnehmen. (...)“



Werbung für einen Propagandafilm der NSDAP in Wildbad in den 1930er Jahren (HSTAS J312 Nr. 62 Nr. 002)

Der Wildbadführer von 1937 (Stadtarchiv Bad Wildbad)

Deutsche Hotelordnung.

1. Aufnahme.
Der Gastvertrag gilt als abgeschlossen, sobald die Zimmer bestellt und bezogen sind; die Fremden verpflichten sich hinsichtlich der Benutzung der gemieteten Räume und der öffentlichen Einrichtungen des Betriebsgebietes, sowie der Heizung und Beleuchtung, für die Benutzung wird ein Zuschlag zum Hochwasserpreis erhoben, der hierlich geregelt ist und dem Personal rechtlich ist.

2. Voraussetzungen von Zimmern.
Es ist den Gästen dringend zu empfehlen, bei Zimmerauftrag und -Bestellung ihren Rückkehrtermin mitzuteilen und ihre volle Heimreisezeit anzugeben, da sonst keine Sicherheit der Belegung gegeben ist, die erst mit der Zahlung des Belegungspreises erfolgt. Die Voraussetzungen verpflichtet den Gast zur termingebundenen Abreise. Bei Zuwarten, so ist bei Überbuchung zu Schadenersatz verpflichtet.

3. Dauer der Miete.
Falls eine andere Vereinbarung nicht getroffen wurde, gilt die Mietvertrag als für einen Tag abgeschlossen. Wenn für einen längeren Aufenthalt besondere Bedingungen vereinbart worden sind, so kann der Betriebsbetrieb im Falle vorzeitiger Abreise die volle Verpachtung des betreffenden Zimmers fordern. Die gewöhnlichen Verpachtungen treten in einem solchen Falle außer Kraft. Sofern das betreffende Zimmer vor 12 Uhr bei der Abreise oder später als 18 Uhr bei der Abreise von Gäste in Anspruch genommen wird, ist der Belegungspreis für Benutzung einer weiteren Nacht bezahlt.

4. Besichtigung der Zimmer.
Die Fremden sind zu jeder Zeit zur Besichtigung der Zimmer berechtigt. Die Fremden sind zu jeder Zeit zur Besichtigung der Zimmer berechtigt.

5. Besichtigung der Zimmer.
Die Fremden sind zu jeder Zeit zur Besichtigung der Zimmer berechtigt.

6. Kurorte
(in alphabetischer Reihenfolge)
Sprechtstunden:
10 bis 12 sonntags und 3 bis 5 nachmittags, sonst nach Vereinbarung; Sonntag ausfallend außer Sprechtstunden.
Praxistaxe:
Dr. Günnow, Stadtarzt Hotel Klump, König-Karl-Str.
Dr. Günzburger (iud.) Wilhelmstr. 7
Dr. Haub, Reg.-Med.-Rat Haus Hecker (beim Rathaus)
Dr. Josephhaus, 11-1 mittags und 3-4 nachm.
Katharinenstift
Dr. Lohmeyer, stamml. Stadtarzt Hotel Klump, König-Karl-Str.
Dr. Lindl, Hotel Klump, König-Karl-Str.
Dr. Sommer, Bergbahnstraße
Dr. Wolf, König-Karl-Str. 51
Dr. Schreiber, Reg.-Med.-Rat Cafe Lindenberger (b. d. Bergb.), 11-12 vorm. und 3-4 nachm.

7. Bergbahn.
Schönen-Drachenthalbahn auf den Sommerberg, 750 m d. d. M.
Sommer-Fahrplan: halbstündlich von 7-21 Uhr, ferner um 22, 23 und 24 Uhr; bei Bedarf und genügender Beteiligung Zwischenfahrten.
Fahrpreise: Bergfahrt 70 RM, Talfahrt 50 RM, Berg- u. Talfahrt zusammen 1 RM.
Zeitkarten für beliebig viele Fahrten:
1 Woche RM 15,- 2 Wochen RM 28,-
3 Wochen RM 41,- 4 Wochen RM 54,-
Ferienwegweg: 1 Woche RM 3,-
Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte obiger Preise.
Fahrchein-Befreiung für 10 Berg- und Talfahrten RM 8,-

8. Wissenswerter.
Kepplerwarte (Auslichts- und Sonnenwarte) auf dem Sommerberg
Offen von 9-12 Uhr, 1.30-6 Uhr, 8-11 Uhr.
Regelmäßige Gottesdienste:
Evangelische Stadtkirche Katholische Kirche
Garagen.
Karl Tübisch, Reparaturwerkstätte, Zankstelle, Kornstr. 151
Fr. Schmitt, Reparaturwerkstätte, Zankstelle, Calan-Str.
Fritz Krauß, Reparaturwerkstätte, Umbelste, Wiltschstr. 76
Oskar Fischer, Eisenwerkstätte 20
Wilhelm Krauß, Paulsenstraße 7
Hotel Kehler Brunnen, Calanstraße 22
Herausgegeben von Kurverein in Wildbad a. d. in Verbindung mit der Städtischen Bäderverwaltung und der Ortsgruppe Gaststätten- und Beherbergungs-Bewerbe

1937

Wildbad
im Schwarzwald

Thermalbad
gegen
Rheumatismus, Gicht, Ischias, Nervenleiden, Folgen von Verletzungen, Alters-Erkrankungen usw.

Inhalt: 1. Kurkarte
2. Kurmittel und deren Preise
3. Verzeichnis der Hotels und Gasthöfe
4. Fremdenheim mit voller Verpflegung
5. Fremdenheim ohne Verpflegung
6. Kurkarte
7. Bergbahn
8. Wissenswerter

Privatzimmervermieter siehe Sonderliste!

Handlich Pensionisten
wende man sich direkt an die Hotels!

2. Die Zerstörung der beruflichen Existenz 1935-1938

Wohnungs-Anzeiger
(Die Reihenfolge bedingt keine Rangordnung).

Eine Empfehlung einzelner Häuser kann nicht stattfinden, da Badverwaltung und Kurverein volle Unparteilichkeit wahren müssen. Die Geschäftsstelle des Kurvereins, König-Karl-Straße 57, Fernsprecher 397 gibt ankommenden Fremden unentgeltlich Auskunft über freie Zimmer.

3. Verzeichnis der Hotels und Gasthöfe.

Name des Hauses	Strasse und Hausnummer	Lageplan	Entfernung von den Bädern in Minuten	Bettzahl	fl. W. Pflanz. Wasser	S	Voll-Pension		Zimmer pro Bett		Frühstück	Zentralheizg.	D	D
							Vor- und Nachkurz.	Hauptkurz.	Vor- und Nachkurz.	Hauptkurz.				
Quellenhof Thermalbäder im Hause (Aufzug)	an der Promenade	B 3	0	180	fl. W.	S	10-14	10-15	4-7	4-8	1.80	Z	G	D
Sommerberghotel (Aufzug) Badhotel (Aufzug) Thermalbäder im Hause	Sommerberg, 750 m H. Adolf-Hitler Platz 5	A 3	8	100	fl. W.	S	9-11	9-12	3-5	4-6	1.50	Z	G	D
Concordia (Aufzug)	an der Trinkhalle	B 2	4	75	fl. W.	S	6.50-10	7-11	2.50-4	2.50-5	1.50	Z	G	D
Klump (Aufzug)	gegenüb. d. Thermalbäd.	B 3	0	140	fl. W.	S	7-10	7-11	2.50-4.50	2.50-5.50	1.50	Z	G	D
Post (Aufzug)	Adolf Hitler-Platz 2	B 3	1	70	fl. W.	J	7-9	7.50-11	3-4	3-5	1.50	Z	G	D
Deutscher Hof (Aufzug)	Uhlandplatz 2	A 3	2	70	fl. W.	S	6.50-9	7-10	2.50-4	2.50-5	1.50	Z	G	D
Kurgartenhotel Liegew. Bergfrieden (Liegew.)	an der Trinkhalle Batznerstraße 78	B 2	4	40	fl. W.	S	6-7.50	6.50-8.50	1.50-3	2-3.50	1.25	Z	G	D
Waldhotel Rixinger auf dem Sommerberg	Sommerberg 750 m H.	A 3	8	28	fl. W.	J	6.50-7	6.50-7.50	3-3.50	3.50-4	1.20	Z	G	D
Panorama-Hotel Liegewiesen	Bergbahn-Haltestelle 520 m ü. d. M.	A 3	4	50		S	6.50-7.50	6.50-7.50	2-3	2-3	1.50	Z	G	
Windhof Liegewiesen, Freibad 1 Min.	Kernerstraße 208	A 1	15	25	fl. W.	J	5.50-7	6-7.50	1.50-2.50	2-3.50	1.-	Z	G	

Ausschnitte aus der Broschüre **Wildbadführer von 1937**
(Stadtarchiv Bad Wildbad 01214)

2. Kurmittel und deren Preise.
Die Preise gelten einschließl. Bedienung und Badwäsche, soweit nichts anderes bemerkt.

An jüdische Gäste können nur Einzelbäder und einzeln benützbare Kurmittel abgegeben werden.
Nähere Auskunft erteilt die Staatliche Badverwaltung.

Thermal-Bäder
im Graf-Eberhard-Bad (ganzjährig geöffnet) RM

Fürstenbad 3.50-5.-
Die großen Fürstenbäder sind auch als Familienbäder benützbar, dabei zahlen die 2. und 3. Person je die Hälfte des vollen Preises.

Einzelbad vom 1. 5. bis 30. 9. vormittags 3.-
Einzelbad vom 1. 5. bis 30. 9. nachmittags
und vom 1. 10 bis 30. 4. vorm u. nachm. 2.50
Gesellschaftsbad 1. 10. b. 30. 4. RM 1.60, sonst 2.-
Für Benützung eines Ruhebettes —.50

6. Kurärzte
(in alphabetischer Reihenfolge)

Sprechstunden:
10 bis 12 vormittags und 3 bis 5 nachmittags, sonst nach Vereinbarung; Sonntag nachmittag keine Sprechstunde.

Praxissumme:

Dr. Grunow, Stadtarzt Hotel Klump König-Karl-Str.
Dr. Günzburger (jüd.) Wilhelmstr. 7
Dr. Haab, Reg.-Med.-Rat Haus Hecker (beim Ratnaus)
11-1 mittags und 3-4 nachm.
Dr. Josenhans, Katharinenstift
staatl. Badarzt
Dr. Lahmeyer Hotel Klump König-Karl-Str.
Dr. Lindl Hotel Klump König-Karl-Str.
Dr. Sommer Bergbahngebäude
Dr. Wolf König-Karl-Straße 51
Dr. Schnizer, Reg.-Med.-Rat Café Lindenberger (b. d. Bergb.)
11-12 vorm. und 3-4 nachm.

2. Die Zerstörung der beruflichen Existenz 1935-1938

- Wirtschaftlicher Boykott
- Drangsalierung durch lokale Nationalsozialisten
- Behördliche Diskriminierung
- Aufgabe der Geschäfte



oben: Das Kurgartenhotel von Aurel Radowitz
(Götz Bechtle, Bad Wildbad)

unten: Grabstein von Babette Freund auf dem jüdischen
Friedhof in Mannheim (STAL EL 228b II Nr. 38857)

2. Die Nichtermöglichung einer familiären Existenz 1935-1938

Auswirkungen der Nürnberger Gesetze

- Verweigerung der Heirat

oben: Endgültige Ablehnung des Heiratsantrags von Gertrud König aus Schwann und Franz Xaver Schönle aus Pforzheim
 unten: Kriegsgräberliste Feldrennach-Pfinzweiler

Der Reichminister des Innern
 I d X 62 I-V/40 - 5600 -
 Berlin, den 13. Februar 1941.

An
 den Herrn Wirtt. Innenminister
in Stuttgart.

Auf den Bericht von 10.6.1940 - II B 1274/7 König/Schönl.

Dem jüdischen Hochling ersten Grades Gertrud König in Schwann, Kreis Gelnau ist die auf Grund des § 3 der Ersten Verordnung zur Ausführung des Gesetzes zum Schutze des deutschen Blutes und der deutschen Ehre vom 14. November 1935 (RGBl. I S. 1334) erbetene Genehmigung zur Eheschließung mit dem deutschblütigen Staatsangehörigen Franz Xaver Schönle in Steinhilben, a. St. Soldat im Einvernehmen mit dem Stellvertreter des Führers versagt worden.

Ich erwache, die Antragstellerin von der Ablehnung des Antrages mit dem Hinzufügen zu benachrichtigen, daß die Entscheidung endgültig ist.

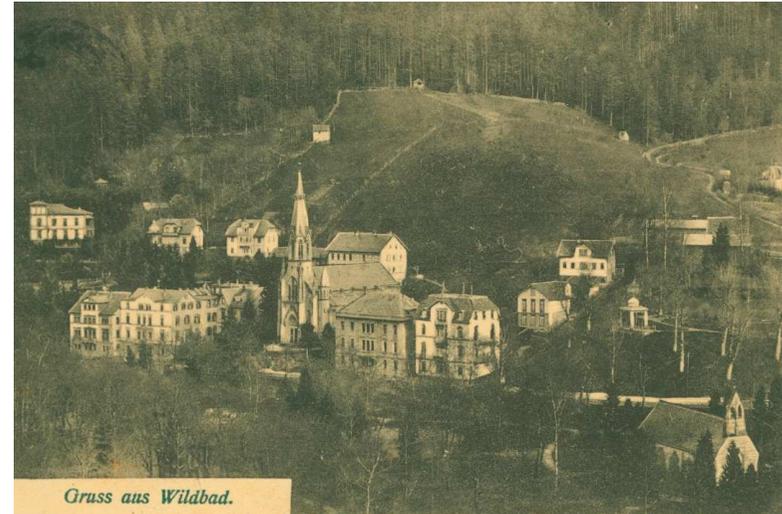
In Auftrag
 (ges.) Dr. Löbauer.

Lfd. Nr.	Familienname und Vorname (bei Frauen auch Geburtsname)	Geburts- tag und -ort	Dienstgrad, Trup- penteil, Feldpos- tummer, Beschrei- tung der Erken- nungsmarke, bei Zivilpersonen Beruf	Todes- tag und -ort	Staatsan- gehörig- keit des Bestat- teten	Militär- person (M) oder Zivil- person (Z)
1	2	3	4	5	6	7
13	Kiefer Karl	14.10.1914 in Ottenhausen	Feldpost- Nr. 43387	24. Dezbr. 1944 in Bärenfels (Sachsen)	dtisch.	M
14	Mayer Wilhelm	12.12.1888 in Betza/Haiger- loch	Gastwirt	23.2. 1945 in Pforzheim	dtisch.	Z
15	Mayer Rosa	20.12.1899 in Pfinzweiler	Hausfrau	23.2.1945 in Pforzheim	dtisch.	Z
16	Wölfinger Karl	2. 1. 1930 in Pfinzweiler	Metzger- Lehrling	23.2.1945 in Pforzheim	dtisch.	Z
17	König Gertrud	30.10.1919 in Pfinzweiler	Hausgehil- fin	23.2.1945 in Pforzheim	dtisch.	Z
18	Mahler Frida	11.10.1920 in Pfinzweiler	Hausgehilfin	14.3.1945 in Pforzheim	dtisch.	Z
19	Schäfer Rolf	26.4.1929 in Bad-Cannstatt	Kind	9.4.1945 in Pfinzweiler	dtisch.	Z
20	Schäfer Lore	12.12.1934 in Bad-Cannstatt	Schülerin	9.4.1945 in Pfinzweiler	dtisch.	Z

3. Entrechtung und Deklassierung 1938-1941

Pogromnacht am 9.11.1938:

- **Zerstörung von Synagogen, Geschäften und Wohnungen**
- **KZ-Haft für jüdische Männer**
- **„Arisierung“ jüdischer Betriebe**
- **„Sühneleistung“ und „Judenabgabe“**



oben: Kurgartenhotel Wildbad undatiert (KrA CW S9)
unten: Setty (links) und Otto Michelson (rechts) mit Grete und Fritz Michelson und Enkel David

3. Entrechtung und Deklassierung 1938-1941

Kriegsbeginn 1.09.1939

- Ausgangsbeschränkungen
- kein Besitz von Radios
- kein Besitz von Telefonen
- Kein Besitz von Waffen
- Verbot von Aufnahme von Juden in Wildbad

Umsiedelungen

- Emilie und Mally Heumann (Schömberg)
 - Tigerfeld bei Münsingen
- Dr. Max Günzburger (Wildbad)
 - Buttenhausen bei Münsingen



Symbolbild

4. Verschleppung und Vernichtung 1940-45

Deportation der badischen Juden nach Gurs/ Südwestfrankreich im Oktober 1940

- Eugenie Weil (Baden-Baden)
→ Emigration in die USA
- Otto Michelson (Pforzheim)
→ Tod in Aix-en-Provence
- Setty Michelson (Pforzheim)
→ Deportation über Drancy nach Auschwitz, Tod in der Gaskammer

oben: Die Internierungslager in Frankreich
Eine Frau kämpft sich durch den Morast.
unten links: Frauen beim Kochen im Lager Gurs,
vorne rechts ist wahrscheinlich Eugenie Weil
Unten rechts: Das Lager Gurs



4. Verschleppung und Vernichtung 1941-45

„Evakuierung“ in den Osten ab Herbst 1941

- Riga, Estland, Dez. 1941
- Izbica, Polen, April 1942
- Maly Trostinez, Weißrussland, Juli 1942
- Theresienstadt, Juli + August 1942
von dort in das Vernichtungslager
Treblinka
- Auschwitz, ab 1943

oben: Die Gestapo kontrolliert auf dem Stuttgarter
Killesberg das Handgepäck jüdischer Frauen

unten: Ankunft der Deportierten in Riga

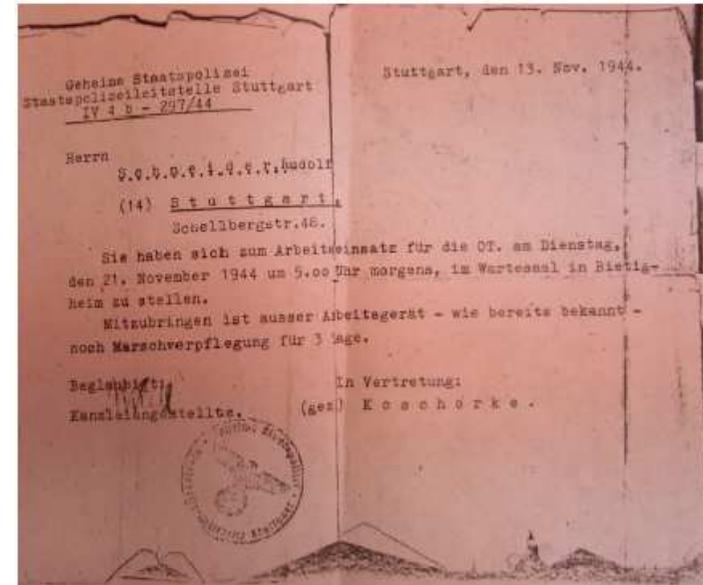


Die Opfer der NS-Judenverfolgung aus dem Kreis Calw



4. Verschleppung und Vernichtung 1941-45

- **Stellungsbefehle zur Zwangsarbeit**
- **Zwangsarbeit von „Halbjuden“ im Raum Braunschweig**



oben:
Stellungsbefehl der Gestapo Stuttgart
für Rudolf Schneider aus Altensteig



unten:
Baracke des Arbeitslagers in Wolfenbüttel

4.a Leben und Überleben

Die jüdischen Ehefrauen „arischer“ Männer

„Wir hatten Angst gehabt, jahrelang. Je länger das ging, desto schlimmer. Die wollten ja meine Mutter und Frau Schiler nach Theresienstadt holen.“

(Rudolf Schneider, Altensteig)



unten links: **Margarethe Marstaller, Dachtel**

unten rechts: **Vera Müller, Calmbach**

Der Himmler-Musy-Deal vom 12.01.1945 in Wildbad

links: **Jean-Marie Musy, Schweizer Altbundespräsident**
rechts: **Reichsführer SS, Heinrich Himmler**

unten: **Das Hadwigschulhaus in St. Gallen**
Überlebende Juden des Transports in St. Gallen



Die jüdischen Opfer der Shoa aus dem Kreis Calw

Name	Wohnort	Todesdatum	Todesort
Ernst Alterthum	Herrenalb	28.07.1944	Herrenalb
Martha Isenberg	Haiterbach	29.04.1943	Haiterbach
Rosa Creuzberger	Calw	14.09.1943	Auschwitz
Max Günzburger	Wildbad	11.11.1942	Theresienstadt
Emilie Heumann	Schömberg	26.09.1942	Treblinka
Mally Heumann	Schömberg	26.04.1942	Izbica
Ruth Marx	Neuweiler	20.07.1942	Minsk, Maly Trostinez
Rosemarie Marx	Neuweiler	20.07.1942	Minsk, Maly Trostinez
Sotty Michelson	Calw	19.08.1942	Auschwitz
Claire Müller	Schömberg	06.10.1944	Auschwitz
Renate Müller	Schömberg	06.10.1944	Auschwitz
Aurel Radowitz	Wildbad	11.05.1942	Auschwitz
Markus Scheer	Herrenalb	19.09.1942	Treblinka
Hinda Scheer	Herrenalb	19.09.1942	Treblinka
Helmar Spier	Calw	April 1943	Auschwitz

Judenverfolgung im Kreis Calw - Fragen zum weiterdenken:

- Wie erinnern wir zukünftig an die Opfer der Shoa im Kreis Calw?
- Wie finden wir einen produktiven Umgang in den belasteten Familienbiografien?
- Wie durchbrechen wir die Decke des Schweigens in Wildbad?



Juden in Wildbad und Herrenalb

„Nachdem, die Jahre vor und nach der Machtergreifung von den Kurgästen in Herrenalb $\frac{3}{4}$ Juden waren, sahen wir, die Bewegung es als unsere Pflicht an, dass wir das Überhandnehmen der Juden in Herrenalb verhindern wollen.

NSDAP-Ortgruppenleiter Fritz Rothfuß 1935

Nr. 11. Saison 1906. Erstes Blatt Herrenalb, 12. Juli.

Bade-Blatt

Stadt-Anzeiger für Herrenalb Wochenblatt

Kur- und Hotel-Anzeiger. Organ zur Förderung des Fremdenverkehrs
Amtliches Organ der Stadt mit Fremdenliste

Inserationsorgan ersten Ranges

Er scheint das ganze Jahr, während der Saison zweimal jede Woche, sonst einmal wöchentlich.

Nachrichten aus dem Abtal für dieses Blatt sind erwünscht.

Bestellungen nimmt die Hauptredaktion und der Badeportier entgegen.

Dieses Blatt ist durch alle Postanstalten zu beziehen und kostet vierteljährlich 90 Pf., während der Hauptsaison, Juni-September, 1,50 Mark. Einzelne Nummer 10 Pfennig.

Die Abonnenten erhalten jede Woche eine 8-seitige illust. Unterhaltungsbeilage gratis.

Dieses Blatt wird an Hotels, Gasthöfe und Pensionen, viele Kur- und Fremdenplätze und an die Leihhallen mehrerer Wellbadeorte versandt. Die Kurliste nebst Anzeigeteil werden in Verbindung mit dem „G. K. u. S.“ in die in Rastatt nach allen Richtungen verkehrenden Personen- und Schnellzüge eingelegt. Inserate finden in diesem Blatte und im Gernsbacher Kur- und Fremdenblatt Aufnahme, daher größte Verbreitung und für Inserenten sicheren Erfolg. Prospekt und Probenummer gratis.

Redaktion: H. Göpfried, Gernsbach. Druck und Verlag: Buch- und Kunstdruckerei S. Seher, Gernsbach, Silliale Herrenalb. Telephon Gernsbach Nr. 43

Cassel, Frau Berta, Privat. a. Frankfurt
 Müller, Karl, Kfm. aus Wörishofen
 Herbst, Julius, Bankier aus Mannheim

Pension Central.

Mayer, Gustav aus Kreuznach
 Dessauer, Kfm., mit Gem. aus Mähringen
 Süßel, Jakob, Kfm. aus Frankfurt a. M.
 Oppenheimer, Berthold, Kfm. a. Grözingen
 Tannenbaum, Frau m. Tocht. a. Offenbach/W.
 Heß, Frau M. Wwe. u. Fr. Wilhelmine
 Herz aus Bodenheim
 Rothschild, Frau Dr. med. aus Heidelberg
 Herbst, Frau aus Heidelberg
 Heimann, Fr. aus Effen
 Spier, Gustav, Kfm. aus Frankfurt
 Stern, Frau aus Gelsenhausen
 Wertheimer, Frau aus Frankfurt
 Schäfer, Frau aus Frankfurt
 Wehlen, Frau mit Kind aus Frankfurt
 Reuberger, Frau mit Kind a. Frankfurt

Pension Lion.

Maise, Frau aus Barr
 Baum, Kaufmann aus Frankfurt
 Löwenthal, Fr. Albertine aus Köln
 Eltan, Frau mit Enkelin aus Straßburg
 Beuder Julius, Kaufm. aus Roßheim
 Rosenzweig, Kaufm. aus Köln
 Neumann, Simon m. Gem., Kfm. a. Reinheim
 Simon, Fr. Selma aus Königsbach
 Malachowski, Max, Kfm. mit Gem. aus
 Karlsruhe

Baum, Frau aus Frankfurt
 de Bries, Fr. aus Hannover
 Seligmann, Heinr., Beamter mit Gem.
 aus Heidelberg

Villa Albertine

Judenverfolgung im Kreis Calw - Fragen zum weiterdenken:

- Wie erinnern wir zukünftig an die Opfer der Shoa im Kreis Calw?
- Wie finden wir einen produktiven Umgang in den belasteten Familienbiografien?
- Wie durchbrechen wir die Decke des Schweigens in Wildbad?

